

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **46 (1930)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

große Wärmemenge muß aber auch auf kleinem Raume erzeugt werden, ansonst wird der Kolben zu groß und zu unhandlich. Diese starke Wärmekonzentration erzeugt hohe Temperaturen und bei diesen werden alle bekannten Isoliermaterialien mehr oder weniger elektrisch leitend, was dann Durchschläge der Isolation zur Folge hat. Bei den bisher bekannten Konstruktionen war aus diesem Grunde entweder die Leistung für schwere Arbeiten zu gering, oder dann ließ die Betriebssicherheit zu wünschen übrig. Beim „Jedes“-Lötkolben sind mit der neuartigen Heizkörperanordnung diese Fehler behoben. Er besitzt kein Isolationsmaterial, das auf Durchschlag beansprucht ist, deshalb kann er mit hohen Temperaturen arbeiten, ohne daß Isolationsdurchschläge erfolgen können.

Der Aufbau des Kolbens ist sehr leicht und handlich. Die Kupferkörper sind auswechselbar und gegen Oxidation vollständig geschützt. Im gleichen Kolben können Hammer- und Spitzkolben eingesetzt werden. Die Anheizdauer beträgt 3 Minuten, der Wirkungsgrad ist sehr hoch. Der Kolben ist ferner sehr unempfindlich gegen Überspannungen, Überhitzung usw., er kann zum Beispiel ohne Schaden zu nehmen, rotglühend werden. Der ganze Aufbau und auch die Zubehörteile lassen erkennen, daß es sich um ein durchkonstruiertes Qualitätswerkzeug handelt, das eine bis heute bestandene Lücke auszufüllen berufen ist. Er ist der Lötkolben für hohe Anforderungen und wird deshalb auch besonders vom Spengler begrüßt.

Literatur.

Aus deutschen Bautechnischen Zeitschriften. (Korr.)
 Den, der die Basler Großmarkthalle kennen gelernt hat, wird es interessieren, auch einiges über die neuen Hallen, die zur Zeit in Leipzig und Reims gebaut werden und ähnlichen Zwecken dienen sollen, zu erfahren. Das Märzheft von „Wasmuths Monatsheften“ (Verlag G. Wasmuth, A.-G. Berlin) berichtet eingehend über diese beiden Beispiele, über die Leipziger Markthalle, welche elliptisch geformten, nur 10 cm starken Schalentüppeln, den größten und weitgespanntesten Masttüllpeln der Welt, überdeckt ist, — also im Prinzip die Basler Halle wiederholt —, und über diejenige von Reims, welche von einer Längsschalentonne (ähnlich den Flugschiffhallen von Orly) überspannt wird. — Die April-Nummer der „Modernen Bauformen“ (Verlag Jul. Hoffmann, Stuttgart) zeigt neuere, bedeutende Arbeiten von Alfred Fischer-Essen, große neuzeitliche Geschäfts- und Dienstgebäude. — Im Doppelheft Februar-März des „Neuen Frankfurt“ (Verlag Englert & Schloffer, Frankfurt a. M.) spricht der Herausgeber, Ernst May, in seiner bekannten sachlichen und fesselnden Art ausführlich über „Fünf Jahre Wohnungsbautätigkeit in Frankfurt a. M.“ Er schreibt über seine reichen dortigen Erfahrungen, über Wohnungsbauprogramm, Finanzierungen, Städtebauliche Probleme, Geländerschließung, Frankfurter Haustypen, Frankfurter Normen (Rüchen und Einzelbauteile), Plattenbauverfahren in Frankfurt, Wohnungsergänzungen, etc. — „Die Baugilde“ (Verlag W. & S. Löwenthal, Berlin) veröffentlicht in der Ausgabe vom 10. März eine Studie über Le Corbusier, die unter anderem auch seine letzte Arbeit, den Entwurf für ein Verwaltungsgebäude des Konsumverbandes in Moskau, im Bilde wiedergibt. — Der „Baumeister“ (Verlag G. D. W. Callwey, München) reproduziert in seiner April-Schrift eine Serie der Wettbewerbsergebnisse für die Telefonfabrik Fuld & Co. in Frankfurt a. M. Die Plankonturrenz für dieses Bauobjekt war eine ganz gewaltige: 900 Arbeiten sind eingelaufen! Um so bedauerlicher, daß gerade hier an dem oberflächlichen Vorgehen des Preis-

gerichts berechnete Kritik geübt werden muß. Besonders wertvoll sind außerdem die konstruktiven Beilagen dieser Nummer. — Die Halbmonatsschrift „Die Form“ (Verlag Herm. Reckenburg, G. m. b. H. Berlin) zeigt in ihrem Heft vom 1. April in Bild und Wort die soeben vollendete Hängebrücke von Köln-Mülheim, welche die Hauptöffnung von 315 Meter frei überspannt. — Augenblicklich, wo die Dreirosenbrücke in Basel zum internationalen Wettbewerb ruft, greift man deshalb auch gerne auf das Blatt vom 20. März von „Stein und Eisen“ (Verlag Wilh. Ernst & Sohn, Berlin), welches eine ausführliche Darlegung über die neue Hochbrücke über die Ammer bei Eschelsbach (Oberbayern) bietet, mit ihren 130 Metern heute die weitest gespannte Eisenbetonbrücke Deutschlands. (Rü)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

AB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. **Man keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

193. Wer hätte gebrauchtes Rollbahngleise (lose Schienen ohne Schwellen), ca. 120 m, Profil 50 oder 60 mm, abzugeben? Offerten unter Schiffe 193 an die Expd.

194. Wer hätte 1 gebrauchte, gut erhaltene, wenn möglich zteilige Riemen Scheibe von 200×40×7 cm abzugeben? Offerten an Rudolf Gehrig, Sägerei, Schüpbach i. G.

195. Wer liefert für ein Elektrizitätswerk 900 m Mannesmann-Stahlröhren 150 mm; genietete Blechröhren 180 mm, zirka 500 m; 1 Turbine die bei 120 m Gefäll ca. 40 HP leistet; 1 passenden Generator, Gleich- oder Wechselstrom, 220 Volt und 30 m Blechröhren, 60 cm weit? Offerten unter Schiffe 195 an die Expd.

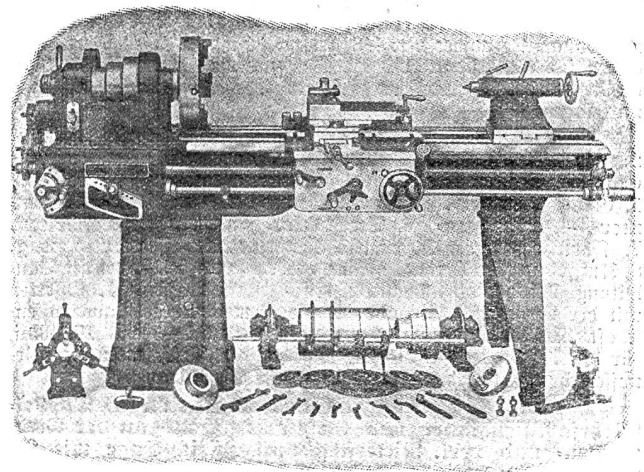
196. Wer hätte abzugeben gebrauchte Rollbahngleise, 50 cm Spurweite, ca. 100 m? Offerten an Rickli, Monteur, Ringgenberg (Bern).

197a. Wer liefert 1 gebrauchten oder neuen Gleichstrom-Motor 2 PS, 320 Volt, komplett, mit Anlasser? b. Wer macht Abänderungen eines Kurzschlußmotors 3 PS, 380/500 Volt, 220/380, Deutsch. B. B. M.? Offerten an W. Christen & Söhne, Wolfenschießen (Nidwalden).

198. Wer kann Auskunft geben, wie sich Blockbandsägen für kleinere Sägereien bewähren zum Schneiden von Bauholz und

808

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
 Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.